

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 41

Artikel: Was wir wünschen!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-435608>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

— Abonnementsbedingungen. —

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. **Franko** für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts.** — **Reclamen** per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le «Grand Café».



in Volk, das andere überfällt,
Um deren Taschen auszuleeren,
Ist doch bestrebt, die gläub'ge Welt
Mit schönen Worten zu betören:
„Wir haben ja ein kühles Blut,
Und jagen nicht nach Raub und Beute.
Wir meinen es ja herzlich gut,
Und sorgen nur für unsre Leute.“

So spricht das Volk, dem keiner glaubt,
Trotz seinen frömmelnd süßen Mienen,
Das nur nach Raub und Beute schnaubt,
Wie nach dem Quelltrank Beduinen.
„Es hat ja ein so kühles Blut,
Es geht nicht aus auf Raub und Beute,
Es meint es ja so herzlich gut,
Und sorgt nur für die eig'nen Leute.“

Was wir wünschen!

Für seinen Ruhm zwar sorgt es nicht,
Der ist schon längst im Blut ersoffen,
Auf seinem Heuchlerangeficht
Grinst manches Brandmal frei und offen.
O bräch' es doch die Zähne aus
An jenem afrikan'schen Bissen,
Europa würde mit Applaus
Das lahm geword'ne Maul begrüßen.

Haut zu, ihr Boeren, schont sie nicht!
Verwehrt den Pfad den Wasserratten.
Vollzieht an ihnen das Gericht,
Wie einst Radschputen und Mahratten.
Und ruft ihr dann: „Victoria!“
Nach einem blutig heißen Ringen,
So wollen wir euch Gloria
In tausendfachen Chören singen!